

## Die Struktur des Hausgebetes

- *Auf den Tisch, um den sich die Hausgemeinschaft versammelt, wird eine Decke gelegt. In die Mitte werden Kerzen und Kreuz gestellt.*
- *Das Gotteslob wird benötigt.*
- *Die Fürbitten können frei formuliert werden oder wir sind einen Augenblick gemeinsam still und jeder trägt leise für sich seine Anliegen vor Gott.*

**Lied:** .....

### **Eröffnung**

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Einführung**

#### **Kyrie**

V: Herr, Jesus Christus,  
du mahnst uns zu aufrichtiger Umkehr.

A: Herr, erbarme dich.

V: Du forderst von uns Barmherzigkeit.

A: Christus, erbarme dich.

V: Du rufst uns zur Versöhnung.

A: Herr, erbarme dich.

### **Gebet**

V: Gott, du bist da. Deine Gegenwart umhüllt und durchdringt uns wie die Luft, die wir atmen, ohne die wir nicht leben können. Gib, dass wir dir ganz vertrauen und leben ohne Angst. Darum bitten wir durch Jesus Christus

### **Lesung :**

### **Meditation:**

### **Fürbitten** (In stille beten sie für ihre Anliegen )

**Vater unser im Himmel** .....(gemeinsam )

#### **Segensgebet**

Gott, unser Vater, dein Sohn hat uns von dir Kunde gebracht. Er hat uns erkennen lassen, wie du bist: gros in deiner Huld für deine Geschöpfe, gewaltig in deiner Hoheit, wehrlos in deiner Liebe. Vater, wir sagen Dank durch deinen Sohn, unseren Herrn  
der mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. AMEN.

Lied: .....

## **31.01.2021. 4. Sonntag Im Jahreskreis - B**

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus: Mk1,21-28

In Kafarnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge und lehrte. Und die Menschen waren sehr betroffen von seiner Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der göttliche Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten. In ihrer Synagoge saß ein Mann, der von einem unreinen Geist besessen war. Der begann zu schreien: Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret? Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes. Da befahl ihm Jesus: Schweig und verlaß ihn! Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Da erschrakten alle, und einer fragte den andern: Was hat das zu bedeuten? Hier wird mit Vollmacht eine ganz neue Lehre verkündet. Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl. Und sein Ruf verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

### **Meditation**

Ein Machtwort wird gefordert,  
wo viele Meinungen  
durcheinander klingen  
und viele Wege offen sind.

Ein Machtwort beendet den Dialog  
und trifft eine Entscheidung.  
Es ist ein Spiel der Macht,  
das oft in sich nicht stimmig ist.

Gott kommt mit Macht,  
er kommt mit der Macht der Liebe,  
die stärker ist  
als alle menschliche und irdische Macht.

Er muss nicht mit Gewalt  
auf sein Machtwort bestehen.  
Im Mensch gewordenen Wort Gottes  
spricht sich seine Liebe aus.

Seine Liebe ist in der Welt,  
wirkt durch viele Menschen,  
die offen sind für seinen Zuspruch  
und sich von ihm verwandeln lassen.

⇒ Reinhard Röhner

## **02.02 .2021. Darstellung des Herrn ( Lichmesse) - B**

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus: Lk1,22-32

22 Als sich für sie die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, 23 wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. 24 Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. 25 Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. 26 Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. 27 Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, 28 nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: 29 Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. 30 Denn meine Augen haben das Heil gesehen, 31 das du vor allen Völkern bereitet hast, 32 ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

### **Meditation**

Der Sohn Gottes  
hat sich so klein gemacht,  
dass er ganz  
auf die Liebe und Zuwendung  
seiner irdischen Eltern angewiesen war.

Er, das Licht der Welt  
und das Heil aller Völker,  
er, der gute Hirt  
und Heiland der Menschen,  
er, unser Weg zum Vater,  
er, der Sinn und das Ziel unseres Lebens,  
er, unser Retter und Erlöser.

Verborgen im Sakrament des Altares  
gibt er sich uns ganz;  
und er wünscht sich nichts sehnlicher,  
als bei den Menschen zu wohnen,  
die ihn glaubend und liebend  
empfangen.

⇒ Reinhard Röhner

## **07.02 .2021. 5. Sonntag im Jahreskreis - B**

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:  
1 Kor 9,16-23

16 Wenn ich nämlich das Evangelium verkünde, gebührt mir deswegen kein Ruhm; denn ein Zwang liegt auf mir. Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde! 17 Wäre es mein freier Entschluss, so erhielte ich Lohn. Wenn es mir aber nicht freisteht, so ist es ein Dienst, der mir anvertraut wurde. 18 Was ist nun mein Lohn? Dass ich unentgeltlich verkünde und so das Evangelium bringe und keinen Gebrauch von meinem Anrecht aus dem Evangelium mache. 19 Obwohl ich also von niemandem abhängig bin, habe ich mich für alle zum Sklaven gemacht, um möglichst viele zu gewinnen.

### **Meditation**

Wir Christen sollen  
die Seligen sein, die lachen,  
die den Glanz ihres Erlöstseins ausstrahlen,  
die Gelösten, die Befreiten,  
die wissen,  
dass das Reich Gottes und die Frucht des Geistes  
auch Freude bedeutet,  
die der wunderbare Glanz der Liebe ist...

Hätten wir die Liebe,  
wären wir auch von Freude erfüllt,  
weil sie allein das Gesetz erträglich macht.

Hätten wir die Liebe,  
die den Schmerz annimmt,  
die die Durchbohrung des Herzens nicht fürchtet,  
wären wir die Freudigen in jener Freude,  
die aus Gott kommt.

⇒ Karl Rahner

## 14.02 .2021. 6. Sonntag im Jahreskreis - B

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus: Mark 1:40-45

40 Ein Aussätziger kam zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du mich rein machen. 41 Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will - werde rein! 42 Sogleich verschwand der Aussatz und der Mann war rein. 43 Jesus schickte ihn weg, wies ihn streng an 44 und sagte zu ihm: Sieh, dass du niemandem etwas sagst, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring für deine Reinigung dar, was Mose festgesetzt hat - ihnen zum Zeugnis. 45 Der Mann aber ging weg und verkündete bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitete die Geschichte, sodass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte; er hielt sich nur noch an einsamen Orten auf. Dennoch kamen die Leute von überallher zu ihm.

„Ich will es, werde rein!“  
spricht Jesus  
und der Aussätzige  
wird sogleich äußerlich rein.

Als hätte Jesus  
mit seinen Worten den Aussatz  
einfach abgewaschen  
und ihn äußerlich rein gemacht.

Nur ein Wort von Jesus,  
ein Zuspruch, eine Zuwendung  
und doch viel mehr  
als viele Begegnungen im Alltag.

Mehr als Reinheit von außen,  
schenkt Jesus Heil und Heilung,  
das den Menschen durchdringt,  
durch und durch geht.

Das Außen wird rein,  
weil in der Gottesbegegnung  
der Mensch von innen heraus  
von Grund auf rein wird.

So rufe auch ich:  
Herr, wenn du willst,  
mach mich rein!